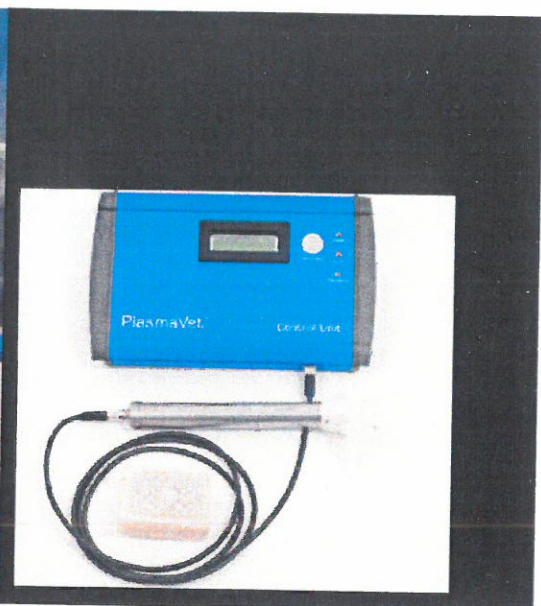




PlasmaVet (Foto rechts). Bei der Behandlung bleibt das Fohlen vertrauensvoll und gelassen liegen.



# Heißer Tipp: Kaltes Plasma

Unsichtbar, medikamentenfrei und hoch wirksam in der Pferdebehandlung

In der Humanmedizin ist die Anwendung von kaltem Plasma zur Sterilisation von Implantaten und zur Wunddesinfektion schon lange bekannt.

Mit dem neuen PlasmaVet kann diese Technologie nun auch bei Pferden genutzt werden. Doch was steckt hinter dem Stoff, der keinem richtigen Aggregatzustand zugeordnet werden kann und dessen Wirkung in der Schnittstelle zwischen Medizin, Physik und Chemie liegt? Kaltes Plasma ist ein teilweise ionisiertes Gas, das durch reaktive Stickstoff- und Sauerstoffspezies, UV-Strahlung und elektrische Felder zahlreiche positive Effekte hat. Gefördert wird der Heilungsprozess durch einen Mechanismus, den der Körper auch natürlicherweise nutzt: Durch die elektrische Leitfähigkeit des Plasmas wird die Mikrozirkulation an der behandelten Stelle stimuliert, so dass Sauerstoff und Nährstoffe besser transportiert werden können, die die Heilung von Wunden fördern. Außerdem unterstützt es die Regeneration und wirkt schmerzlindernd. Kaltes Plasma hilft vor allem dort, wo Keime zu chronischen Wunden und entzündlichen Hauterkrankungen führen, wie zum Beispiel Mauke und offene Maulwinkel (siehe Fotos rechts). Auch bei EOTRH (Equine odontoclastic tooth resorption and hypercementosis) zeigt kaltes Plasma eine herausragende

Wirkung und kann die Entzündung des Zahnhalteapparates und des Zahnfleisches, die eine Lockerung der Zähne zur Folge hat, bei täglicher Anwendung aufhalten.

Die Behandlung mit dem PlasmaVet ist unkompliziert und ohne besondere Fachkenntnis überall durchführbar. Der Applikator wird für etwa 90 Sekunden einmal täglich an die betroffene Stelle gehalten. Das Gerät erzeugt ein gewebeverträgliches Plasma mit Gastemperaturen auf Körpertemperatur-Niveau und ermöglicht so eine flächige Behandlung, die schmerzfrei ist, man hört lediglich ein leises Surren. Da nur körpereigene Funktionen unterstützt werden und die Anwendung lokal und zeitlich begrenzt erfolgt, ist das Nebenwirkungsrisiko äußerst gering. Obwohl kaltes Plasma gegen ein breites Spektrum von unerwünschten Mikroorganismen wirkt, bilden sich keinerlei Resistenzen aus, was als großer Vorteil gegenüber einer Antibiotikagabe gilt. Es müssen weder Dopingvorschriften noch Wartezeiten eingehalten werden, da kein chemisch nachweisbares Medikament zum Einsatz kommt. Die Therapie kann als Alternative oder zusätzlich zu herkömmlichen Methoden angewendet werden und fördert auch den Eintrag von Wirkstoffen in die tieferen Schichten der Haut, nach Einreibungen oder Salbenauftrag.



Schlimm entzündete Fesselbeugen: Maukepatient Fritz bei Beginn der Behandlung mit Kaltem Plasma.



Nach sechs Tagen ist zwar noch nicht alles gut, aber es zeigen sich deutliche Verbesserungen.



Der Heilungsprozess eines offenen Mundwinkels mit Kaltem Plasma innerhalb von drei Wochen.



Alexandra Richter, Jahrgang 1977, ist Agraringenieurin und hält seit über 25 Jahren Pferde. Selbst als Reiterin, Züchterin und Trainerin aktiv, betreibt sie seit 2011 einen Stall in Warendorf, der sich maßgeblich der Rehabilitation von Sport- und Freizeitpferden verschrieben hat. Hier werden Pferde nach Verletzungen und bei Konditionsproblemen wieder fit gemacht und genau wie Urlaubspferde, die zur „Wellness-Kur“ kommen, liebevoll und sorgfältig betreut. Das Konzept basiert auf ganzheitlicher Pflege und kontrollierter Bewegung im Aquatrainer. Der PlasmaVet ist hier erfolgreich im Einsatz. [www.reitstall-rothenbach.de](http://www.reitstall-rothenbach.de)